

16. Dezember 2010 11:35 Uhr

URL: <http://www.giessener-anzeiger.de/lokales/kultur/9634637.htm>

Giessener Anzeiger

KULTUR

„Asamblea Mediterranea“ macht in Lich mit wunderschönen Liedern der sephardischen und aschkenasischen Juden bekannt

15.11.2010 - LICH

(uhg). Als die sephardischen Juden Ende des 15. Jahrhunderts aus Spanien vertrieben wurden, verteilten sie sich über den ganzen Mittelmeerraum und darüber hinaus bis nach Amerika. Ihre alten Lieder nahmen sie mit, und die Melodien und Rhythmen veränderten sich dabei ebenso wie die Menschen. Davon erzählte einen Abend lang die Gruppe „Asamblea Mediterranea“ mit wunderschönen Liedern im Kulturzentrum Bezael-Synagoge in Lich. Das Publikum war hingerissen und ließ die exzellenten Musiker erst nach der zweiten Zugabe („Dona, dona“) gehen.

Die Musik der Sepharden ist von nordafrikanischen Melodien und südspanischen Rhythmen geprägt, später kamen die Klänge griechischer und südslawischer Volksmusik hinzu. Alon Wallach (Gitarre, Leitung) arrangierte die überlieferten Noten neu mit leichten Jazz-Anklängen und modernen Percussion-Rhythmen (einfallsreich an vielen Schellen, Schalen und anderen Klangkörpern: Andreas Pastorek). „Wir wollen die sephardische Musik auf unsere Art wieder ins Leben rufen“, erklärte Wallach dem Publikum. Die Texte sind in dem ursprünglichen südspanischen Dialekt „Ladino“ belassen worden, wie Ines Amanovic (Sopran) vor dem ersten Lied bekannt gab. Doch zum Auftakt erklang mit „Et dodim cala“ zunächst eine Instrumentalfassung. „Es ist Zeit für Liebe, meine Braut, komm in meinen Garten“, heißt es in dem Lied aus dem 10. Jahrhundert, als in Südspanien rund um die Alhambra noch Mauren, Juden und Christen in friedlicher Koexistenz zusammenlebten.

Im Gegensatz zu anderen Gruppen zielt „Asamblea Mediterranea“ nicht darauf ab, eine historisch korrekte Interpretation zu liefern. Vielmehr wollen sie traditionelle Melodien so verarbeiten, dass sie das Publikum mit seinen Hörgewohnheiten emotional berühren. Das ist dem Ensemble bestens gelungen. Allein der Vortrag der Klarinette, von Alex Bokolishvili meisterlich gespielt, löste im Publikum Begeisterungstürme aus. Bei den meisten Liedern boten zwei Frauenstimmen, Ines Amanovic (Sopran) und Gabriele Anna Lesch (Mezzosopran), mit viel Feingefühl und Stimmkraft die Melodien dar. Ihre Stimmen füllten wunderbar den sternenbedeckten Saal der ehemaligen Synagoge aus, Verstärker waren nicht



Das Ensemble „Asamblea Mediterranea“ bei seinem Auftritt in der Bezael-Synagoge in Lich. Foto: Frahm

erforderlich, der Klang deshalb viel unmittelbarer und anrührender.

Weitere Mitwirkende: Melanie Bogisch (Flöten), Yen Lin Huang (Violine) und Hans Chris Dessen (Bass), alle erstklassige Musiker, die sich mit gutem Gehör und Spielfreude an dem variationsreichen Geschehen auf der Bühne beteiligten.

Als letztes Lied spielte „Asamblea mediterranea“ noch „Dona, dona“, das weltbekannte Lied in jiddischer Sprache, also aus der musikalischen Tradition der aschkenasischen Juden. „Innerhalb der jüdischen Welt gibt es vielerlei Spannungen zwischen Sepharden und Aschkenasen, es ist der alte Kampf zwischen Süd und Nord, warm und kühl, schwarz und weiß“, erklärte Alon Wallach, der in Jerusalem geboren wurde und in Israel aufgewachsen ist. Die Musik von „Asamblea Mediterranea“ will diese Spannung mildern. Im Licher Kulturzentrum ist den Ausnahmemusikern viel mehr geglückt: Nach einer Reise rund ums Mittelmeer waren die Grenzen von Nationen und Religionen für einen Abend lang unwichtig geworden.

Weitere Meldungen

Uni-Klinikum: Keine Entlassungswelle bei...

Eine Entlassungswelle im Universitäts-Klinikum wird es zu Beginn des nächsten Jahres nicht geben. Vermutet werden... [mehr](#)



Longhi: Living innovation!

Entdecken Sie die neue, vielseitige & kompakte ECAM Cappuccino [mehr](#)

ANZEIGE

De Brand in Leppermühle

Völlig ausgebrannt ist in der Nacht zum Mittwoch ein Werkstattgebäude der Jugendhilfeeinrichtung Leppermühle in... [mehr](#)

Nach mehr als 120 Jahren steht das...

Die Bauarbeiten in der Bahnhofstraße zwischen Reichensand/Schanzenstraße und Westanlage wirken sich auf die... [mehr](#)

powered by plista

anzeigerlokal.de
Mit Sicherheit gefährlich 14.12.2010
Straßennamen in Gießen 08.12.2010
Sicheres Einkaufen im Internet 08.12.2010

Kino
Harry Potter und die Heiligtümer des Todes - 1 15.12.2010, Heli, Gießen

Ratgeber
Auto Wohnen Beruf/Bildung

Der Auftragslover

15.12.2010, Heli, Gießen

Otto's Eleven

15.12.2010, Kinocenter Gießen, Gießen

Multimedia

Ernährung

Familie

Garten/Umwelt

Geld und Recht

Gesundheit

Jugend

Lifestyle

Reise

Tarife

Tiere

Trauer

© Gießener Anzeiger 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gießener Anzeiger